

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **83 (2012)**

Heft 5: **Burnout : Krankheit der Helfer**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Burnout – ein Erfahrungsbericht



Inhaltsverzeichnis

Alterung fordert die Politik



Mutter ohne Augenlicht



Burnout

Ausgebrannt – eine Pflegedienstleiterin erzählt

Je schwieriger die Arbeitsumstände im Altersheim wurden, desto mehr strengte Pflegedienstleiterin Anita W. sich an. Ihren Einsatz bezahlte sie schliesslich mit völliger Erschöpfung.

6

Bereit, sich zu verausgaben

In helfenden Berufen wie der Langzeitpflege ist das Risiko höher als anderswo, in einen emotionalen Erschöpfungszustand zu geraten. Ein Grund dafür ist eine grosse Bereitschaft, sich zu verausgaben.

8

Lernen, sich zu entspannen

Jährlich rund 140 Personen durchlaufen in der Reha-Klinik Hasliberg-Hohfluh BE eine stationäre Burnout-Therapie, darunter viele Pflegende. Sie reflektieren dabei das eigene Verhältnis zur Arbeit.

15

Renommierkrankheit Burnout

Burnout ist weniger stigmatisiert als andere psychische Erkrankungen und geniesst sogar den Nimbus einer Renommierkrankheit.

21

Pflege – ein Risikoberuf

Pflege- und Betreuungspersonal ist vielfachen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt: Infektionen, Allergien, Süchte.

25

Die Verantwortung des Arbeitgebers

Führungsstarke Vorgesetzte verringern das Burnout-Risiko: Heime und Institutionen sollten ihr Personal vor Ausbrennen schützen.

27

Alter

Die Gesellschaft altert – reden wir darüber

Unsere Gesellschaft altert, aber niemand getraut sich zu sagen, was dies tatsächlich bedeutet. Es ist höchste Zeit, darüber zu reden. Das schreibt der deutsche Parlamentarier Jens Spahn.

32

Erwachsene Behinderte

Wie eine blinde Mutter ihre Tochter sieht

Simone Rentsch, seit Geburt blind, sieht ihre Tochter Surya nicht mit den Augen, sondern mit den Händen: Einblick in den Alltag einer ungewöhnlichen Mutter-Kind-Beziehung.

36

Kinder und Jugendliche

Damit Heimerziehung gelingt

Grundlage der Heimerziehung ist die Beziehung, schreibt Fitzgerald Crain. Der Erziehungswissenschaftler steht Verhaltensstandards in Kinder- und Jugendheimen kritisch gegenüber.

41

Journal

Kurzmitteilungen

45

Stelleninserate

24, 31

Titelbild: Wärme und Leidenschaft sind gut, doch das Feuer kann auch zu stark lodern. Dann brennt man aus und die Flamme erlischt. Übrig bleibt nur noch ein Häufchen Asche. Die Luzerner Fotografin Maria Schmid hat den Burnout-Prozess in Symbolbilder gefasst – auf der Titelseite und im Inneren dieser Schwerpunkt-Ausgabe. Foto: Maria Schmid

Impressum

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Susanne Wenger (swe); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Treppe (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2012, 83. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, PreMedia und Druck, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lea Hari • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2012: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2011: 2972 Ex. Total verkaufte Auflage 2875 Ex., Total Gratisauflage 97 Ex., Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058

